



Der Männerchor mit Leiter Claus Gunter Biegert fand sich aus drei Chören zusammen: dem Ermatinger und Kreuzlinger Männerchor und Herren des Bach-Chores Konstanz. BILDER: HFR

# Markiger Chorgesang im Innenhof

- Musikalische Reise durch die Wunder der Natur
- Chorfestival beschwört den träumenden See
- Selbst die Rathaus-Schwalben zwitschern mit

VON VERONIKA PANTEL

**Konstanz** – Zum musikalisch-heiteren Sommerabend luden Chöre unter der Leitung von Claus Gunter Biegert in den schönen Innenhof des Konstanzer Rathauses. Chorleiter Biegert tat gut daran, seine Männerchöre, den von Ermatingen und Kreuzlingen und Herren seines Bach-Chores in einem stimmgewaltigen Chor zusammenzufassen. So konnte sich markiger Männergesang entwickeln.

Es sollte eine musikalische Reise durch die Wunder der Natur werden, vom Sonnenaufgang, über Wanderung, Jagderlebnisse, Wald-, Blumen- und Vögel-Schilderungen bis hin zum Sonnenuntergang. Die Männer sangen textdeutlich und konnten die Inhalte der Erzähllieder den etwa 120 Zuhörern bestens vermitteln. Etwa das lehrreiche und mit einem Augenzwinkern von Friedrich Rückert verfasste und von Carl Loewe in Noten gesetzte Lied vom Kloster Grabow, das die Ungenügsam-



Auch der Frauenchor vom Bach-Chor Konstanz mit seinem Leiter Claus Gunter Biegert trat an diesem Abend auf, mit Liedern von Mozart, Beethoven und anderen Komponisten.

keit der Mönche bestraft. Denn statt nur eines großen Fisches pro Jahr, fingen sie gleich zwei: „Sie hätten sich sollen begnügen“. Verdorbene Mägen und in Zukunft ausbleibende Fische waren das Ergebnis.

Markant gelangen die Jagdlieder, wie etwa der bekannte Jägerchor aus „Der Freischütz“ mit exakt abgesprochenen Endungen oder die schönen, homogen gesungenen romantischen Lieder im Volkston von Friedrich Silcher. Dass sie auch im piano klangvoll singen, bewiesen die etwa 60 Herren im Lied,

das dem Konzert den Titel gab: Robert Schumanns „Der träumende See“ beschreibt mit zartem Klang im Kontrast zu präzise segmentierten Passagen die Naturidylle am See. Im mehrstimmigen Gesang verfolgten Tenöre und Bässe ihre Stimmen sicher und folgten ihrem Chorleiter präzise.

Auch der Frauenchor, in duftigen, bunten Kleider auftretend, konnte in hohem Maße überzeugen. Lieder von Mozart, Beethoven, Schumann und Rheinberger führten in hohe Klangregionen, die den Sopranen keine Mühe

## Weitere Termine

Das Chorfestival geht weiter: Am morgigen Sonntag, 16. Juli, um 20 Uhr treten in der Stephanskirche die „Singer Pur“ mit anspruchsvollem A-cappella-Programm mit geistlicher Musik und Volksliedern bis hin zu Jazz- und Pop-Arrangements auf. Am Freitag, 21. Juli, um 20 Uhr gibt es dann „Sternstunden der Klassik“ mit Momentaufnahmen großartiger klassischer Musik. Bei dem Auftritt des Vokalensembles am Konstanzer Münster zusammen mit der Sopranistin Elisabeth Wimmer und der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz werden einige der schönsten Werke der Klassik zur Aufführung gebracht.

bereiteten. Auch kanonische Einsätze erfolgten punktgenau, sodass sich runder Chorklang entwickeln konnte. In das Lied von der Vogelhochzeit im witzig-tonmalerischen Satz mischte sich das Schwalbenzwitschern über dem Rathausgemäuer – wie eigens für's Konzert bestellt.

Für die Zugabe nach langem Applaus gesellten sich die Damen zum Männerchor, und gemeinsam mit dem Publikum erklang stimmungsvoll und zum späten Sommerabend passend „Der Mond ist aufgegangen“.